



Meeting vom 27. August 2020, Bulletin Nr. 2 - 2020/2021

Indien – ein vielfältiges Land

Anwesend	14 Inner Wheelerinnen Ursula Foffa-Wilhelm, Sils i. D., Schnuppergast Pfarrer Cyriac Nellikunnel, Chur		
Entschuldigt	16 Inner Wheelerinnen		
Spenden	Ein herzliches Dankeschön den zahlreichen Spenderinnen:	Sybille Bahrampoori Marcelle Christen Marlies Dorta Natalia Gliott Renate Goetschi Raphaela Maibach	Ida Maissen Vreni Schneider Tina Mazina Semadeni Claudia Steinigen Eva Zellweger
Geburtstage		Die allerbesten Wünsche zum Geburtstag den beiden Jubilarinnen im September: Sybille Bahrampoori-Ringgenberg, 5. Isabel Caduff-Açoreira, 5.	
Nächster Apérotreff	Montag, 14. September 2020, 17.30 Uhr Restaurant Va Bene, Chur		
Nächstes Meeting	Donnerstag, 17. September 2020, 18 Uhr/18.45 Uhr <i>Astrologie</i> mit Regina Casanova Restaurant Va Bene, Chur		

Begrüssung

Otti Cathomas heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Besonders begrüsst die Präsidentin den heutigen Referenten, Herrn Pfarrer Cyriac Nellikunnel, Pfarrer der Heiligkreuzkirche in Chur, und unseren Schnuppergast, Frau Ursula Foffa-Wilhelm.

Mitteilungen

- **Solidarität für Libanon**

Die Not in Beirut ist nach der verheerenden Explosion gross. Ein politisch zusehends instabiles und von der Syrien-Flüchtlingskrise stark belastetes Land muss nun auch noch diese Katastrophe bewältigen. Der Vorstand von IW Schweiz hat ein Konto eingerichtet:

IBAN-Nr. CH91 0078 1618 5055 8200 3, St. Galler Kantonalbank, Vermerk „Hilfe für Libanon“



Der Kontakt zu IW Libanon ist geschaffen und die nötigen Sicherheitsvorkehrungen sind getroffen, damit das Geld sicher und direkt für konkrete Projekte, z. B. Aufbau, Einrichten von zerstörten Spitälern, verwendet werden kann. Catherine Ineichen ist zuständig für die Spendenaktion und hofft auf unsere Unterstützung für die Menschen in dem gebeutelten Land.

- **Churer Stadtführung**

Die definitive Organisation für die Stadtführung mit Hans Martin Schmid, dem Bruder von Iris Gartmann, steht: **Mittwoch, 23. September 2020, 15 bis ca. 17 Uhr, Treffpunkt Theaterplatz**

Herzlich willkommen sind auch Partner oder andere Begleitpersonen. Für Teilnehmende, die nicht so gut zu Fuss sind, wird auf Wunsch ein kleiner Bus organisiert. Wer Lust und Zeit hat, trifft sich anschliessend zu einem Imbiss. **Anmeldungen** nimmt **Eva Zellweger** gerne entgegen.

- **Clubbesuch Fürstenland-Toggenburg**

Der Besuch von IW Fürstenland-Toggenburg ist definitiv auf den März 2021 terminiert.

- **Clubbesuch Erlangen**

Die Clubreise nach Erlangen kommt im Oktober 2020 leider nicht zustande. Im nächsten Frühjahr wird man wieder über die Bücher gehen. Wie die Präsidentin von IW Erlangen berichtet, denkt man auch über ein Treffen „auf halber Strecke“ nach.

- **Dank**

Tina Mazina Semadeni bedankt sich herzlich für die Anteilnahme und guten Wünsche im Zusammenhang mit ihrem Unfall im Juni. Die sichtbaren Unfallfolgen sind getilgt, die unsichtbaren brauchen wohl noch etwas mehr Zeit.

- **Mitgliederfotos**

Vor dem Meeting fand eine erste Fotosession statt. Über das weitere Vorgehen in Bezug auf die noch fehlenden Fotos orientiert ein separates Mail.

Indien – ein vielfältiges Land



Pfarrer Cyriac Nellikunnel ist in Indien geboren und aufgewachsen. Er ist, wie wir gleich erleben werden, mit dem Land immer noch eng verbunden, aber auch durch Studien in verschiedenen Ländern und seine Tätigkeit in der Seelsorge hier bei uns mit der europäischen Welt gut vertraut. Ohne Manuskript berichtet er von seinem Land mit den 1.3 Mia. Einwohnern und den vielen Millionenstädten. Der indische Subkontinent hat eine lange reiche Geschichte, er wird schon früh im 2. Jahrtausend v. Chr. von indoeuropäischen Stämmen besiedelt. Es gibt die eigene indische Sprache, das Sanskrit.

Ein vielfältiges Land ist Indien in religiöser Hinsicht.

Neben den Hindus (ca. 80% der Bevölkerung) leben Moslem, Buddhisten, Christen (ca. 2.3%) und verschiedene andere Gemeinschaften. Geschichtlich bestimmend sind einerseits die Religionen. Erste christliche Kontakte gibt es bereits Anfang des 2. Jahrhunderts, und mehrere islamische Invasionen, die erste 920 n. Chr. Andererseits bedeutend sind auch die Kolonialmächte (Portugal Anfang 16. Jahrhundert) und England (1845). Die Briten verlassen den indischen Subkontinent 1947, und die Kolonie wird in die Selbständigkeit



entlassen: Es entstehen Pakistan, Indien und etwas später Bangladesch. Von der reichen bewegten indischen Vergangenheit zeugt auch die Baugeschichte; am Ende des Referats zeigt uns Pfarrer Nellikunnel Bilder prächtiger Tempel und monumentaler Paläste aus zwei Jahrtausenden. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht ist Indien ein reiches Land. Schon früh verfügt es über verschiedene namhafte Industrien (z. B. Seiden- oder Baumwollfabrikation), den Reichtum nutzen die Briten allerdings – wie wohl die meisten Kolonialmächte andernorts leider auch - zu ihrem eigenen wirtschaftlichen Vorteil.

Das indische Kastensystem besteht aus den Brahmanen (Lehrer), den Kshatriyas (Krieger), den Vaishyas (Bauern, Händler und Hirten) und den Shudras (Diener). Es ist ursprünglich ein System, das auf Gleichwertigkeit beruht: So sollten die Angehörigen der Kriegerkaste die Schwachen schützen, als Könige regieren und den Brahmanen Schutz und Ermunterung bei ihren gelehrten und priesterlichen Arbeiten gewähren, und die Vaishyas sollten den Reichtum des Landes durch Handel und Landwirtschaft vermehren. Im täglichen Leben ist das Kastenwesen laut unserem Referenten nicht stark präsent, Freundschaften und persönliche Beziehungen sind über die Kastengrenzen ohne weiteres möglich. Hingegen finden familiäre Beziehungen (Heiraten) fast ausschliesslich innerhalb der eigenen Kaste statt.

Pfarrer Nellikunnel steht nach wie vor in engem Kontakt zu seinem Herkunftsland. In Nordindien betreut er auch eigene Sozialprojekte, Schulen für Behinderte und Nicht-Behinderte. Die Schulen haben christliche Trägerschaften und stehen Kindern aller Religionen offen. Es wird auf gleichwertige Erziehung von Buben und Mädchen geachtet. Sehr viel Wert legt man zudem auf die Anstellung von Lehrerinnen (ca. 90% des Lehrkörpers). Denn es ist wichtig, dass Frauen selber ihren Lebensunterhalt verdienen, dies soll dem traditionellen Bild der Wertlosigkeit der Frau entgegenwirken. Die traditionelle Rolle der indischen Frau ist jene der Mutter; selbst wenn sie eine Berufsausbildung oder gar Studium genoss, ist sie im Normalfall nicht berufstätig.

Von der anschliessenden Gelegenheit zum Fragen machen die Anwesenden regen Gebrauch. Naturgemäss interessieren vor allem gesellschaftliche Belange wie die Stellung von Frauen und Kindern oder das Kastensystem.

Zum Abschluss überreicht Otti Cathomas dem Referenten ein kleines (längliches) Präsent und dankt ihm herzlich für den interessanten Einblick in seine indische Heimat.

Ilanz, 29. August 2020

Für das Bulletin:

Helen Cavigelli- Schmid, Clubsekretärin

Inner Wheel Agenda	26.10.20 Vormittag	Distriktskonferenz	Hotel Bellevue, Bern
	26.10.20 Nachmittag	Präsidentinnen-/Vizepräsidentinentagung	Hotel Bellevue, Bern
	10.01.21	IW Day – 97 Jahre	
	17. – 22.01.21	Sport & Relax	Hotel Schweizerhof, Lenzerheide
	03.05.21	Arbeitstagung zukünftiges Komitee	Hotel Bellevue, Bern
	23.06.21	Distriktskonferenz/ Amtsübergabe	Zürich
	03. – 06.03.21	IW Convention	Jaipur (Indien)
	September 22	IW European Rally	Berlin
